



**Klinik des Bezirks Oberbayern
am Klinikum Garmisch-Partenkirchen**
Fachkrankenhaus für
Psychiatrie, Psychotherapie
und psychosomatische Medizin

Strukturierter Qualitätsbericht

für das Berichtsjahr 2004

**für die Klinik des Bezirks Oberbayern
am Klinikum Garmisch-Partenkirchen**

31. August 2005

Herausgeber:

Klinik des Bezirks Oberbayern
am Klinikum Garmisch-Partenkirchen
Auenstr. 6
82467 Garmisch-Partenkirchen

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Basisteil	5
A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	5
A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses	5
A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	5
A-1.3 Name des Krankenhausträgers	5
A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?	5
A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	5
A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:	6
A- 1.7 A Fachabteilungen	6
A-1.7 B Top 30 DRG	6
A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote	6
A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	9
A-2.0 Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?	9
A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten	10
A-2.1.1 Apparative Ausstattung	10
A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten	11
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	12
B-1.1 Name der Fachabteilung:	12
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	12
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	12
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	14
B-1.5 Top-10 DRG	14
B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	14
B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	14

B-2	Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	15
B-2.1	Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V	15
B-2.2	Top-5 der ambulanten Operationen	15
B-2.3	Sonstige ambulante Leistungen	15
B-2.4	Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst	16
B-2.5	Personalqualifikation im Pflegedienst	16
C	Qualitätssicherung	17
C-1	Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	17
C-2	Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V	18
C-3	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)	18
C-4	Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management - Programmen (DMP)	18
C-5.1	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	18
C-5.2	Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	18
	Systemteil	19
D	Qualitätspolitik	19
E	Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	20
E-1	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus	20
E-2	Qualitätsbewertung	20
E-3	Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V	20
F	Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	21
G	Weitergehende Informationen	22

Basisteil

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses

Klinik des Bezirks Oberbayern
am Klinikum Garmisch-Partenkirchen
Auenstr. 6
82467 Garmisch-Partenkirchen
Telefon: 08821/77-6101
Fax: 08821/77-6109
E-Mail-Adresse: sekretariat@psychiatrie-gap.de
Internetadresse: www.psychiatrie-gap.de

Krankenhausdirektor: Herr Gerald Niedermeier
Ärztlicher Direktor: Herr Dr. Josef Scherer
Pflegedirektor: Herr Hans Jürgen Donabauer

A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260913890

A-1.3 Name des Krankenhausträgers

Krankenhausträger: Bezirk Oberbayern

A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

nein

A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Anzahl Betten:

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:

Stationäre Patienten: 951 Entlassungen

Ambulante Patienten: 1.923

A- 1.7 A Fachabteilungen

FA-Kode § 301 SGB V	Name der Fachabteilung	Zahl der Betten	Zahl der stationären Fälle	HA (Hauptabteilung) oder BA (Belegabteilung)	Ambulanz ja/nein
2900	Allgemeine Psychiatrie	36	619	HA	ja
3100	Psychosomatik/Psycho- therapie	18	334	HA	ja

A-1.7 B Mindestens Top 30 DRG

entfällt

A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote

Die Klinik des Bezirks Oberbayern am Klinikum Garmisch-Partenkirchen ist als Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie und psychosomatische Medizin für die stationäre psychiatrische und psychosomatische Vollversorgung des Landkreises Garmisch-Partenkirchen und einen Teil des Landkreises Weilheim - Schongau zuständig. Das Krankenhaus ist im Klinikum Garmisch-Partenkirchen räumlich integriert und kooperiert fachübergreifend mit allen Abteilungen des Klinikums. Dadurch kann unseren Patienten in allen großen medizinischen Disziplinen ein hoher Qualitätsstandard geboten werden.

Das fachlich und persönlich qualifizierte interdisziplinäre Behandlungsteam bestehend aus Ärzten, Ergotherapeuten, Kunst- und Tanztherapeuten, Pflegepersonal, Physiotherapeuten, Psychologen und Sozialpädagogen arbeitet mit unterschiedlichen Aufgaben und Verantwortlichkeiten und setzt sich für eine möglichst gute Patientenversorgung ein. Die verschiedenen Abteilungen bieten den Patienten Beratung, Diagnostik, Behandlung und Weitervermittlung. Unter Berücksichtigung sozialer, biographischer, psychologischer und biologischer Faktoren wird für jeden Patienten ein individuelles Therapieprogramm erstellt.

Neurophysiologische Diagnostik

Das mit modernsten Geräten ausgestattete neurophysiologische Labor der Psychiatrischen Klinik ermöglicht alle klinisch erforderlichen apparativen Funktionsuntersuchungen des zentralen und peripheren Nervensystems: Das EEG (Elektroenzephalographie) gestattet die Untersuchung der Gehirnströme und ist insbesondere bei der Diagnostik von Anfallserkrankungen, Hirnentzündungen und Bewußtseinsstörungen wichtig. Die EMG/NLG-Untersuchung (Elektromyographie und Neurographie) erlaubt die Funktionsuntersuchung von Muskeln und peripheren Nerven. Mit der Methode der Evozierten Potentiale können Seh- und Hörbahn sowie Nerven, die sensible (Tastsinn) oder motorische (Bewegung) Informationen vermitteln, insbesondere im Bereich des zentralen Nervensystems (Gehirn und Rückenmark) auf ihre Funktion bzw. eventuelle Beeinträchtigungen hin untersucht werden. Die extra- und transkraniale Dopplersonographie ermöglicht die Untersuchung der Hals- und Hirnschlagadern bzw. die Erkennung von Einengungen und Verschlüssen dieser Gefäße und ist u.a. zur Diagnostik bei Schlaganfällen erforderlich. Die vestibuläre kalorische Testung bzw. Nystagmographie ist eine Untersuchung des Gleichgewichtssystems und der Augenbewegungen und dient zur Klärung von Schwindelerkrankungen.

Neuropsychologische Diagnostik

Viele psychische Krankheiten werden von Störungen der kognitiven Funktionen begleitet. Bei einigen Erkrankungen sind Defizite zum Beispiel im Gedächtnis, in der Sprache oder im Denken die Hauptsymptome, bei anderen sind sie lediglich Begleiterscheinungen, die nach der Besserung der Symptomatik wieder verschwinden. Eine neuropsychologische Untersuchung kann das Vorhandensein und vor allem auch das quantitative Ausmaß kognitiver Beeinträchtigungen feststellen.

Konsiliardienst

Die psychiatrische Klinik bietet einen neurologischen und einen psychiatrischen Konsiliardienst an. Patienten, die stationär im Klinikum Garmisch-Partenkirchen behandelt werden und zusätzlich einer

psychiatrischen oder neurologischen Diagnostik oder Therapie bedürfen, kann so eine umfassende Versorgung geboten werden.

Stationäre Behandlung

Die stationäre Aufnahme erfolgt entweder nach direkter Kontaktaufnahme über die Ambulanz des Hauses oder auf Einweisung eines niedergelassenen Arztes.

Die Krankenstationen haben je 18 Betten und sind somit klein, persönlich und überschaubar gehalten. Die freundlichen Farben verbreiten eine offene und ruhige Atmosphäre. Auf jeder Station befinden sich 10 Zimmer mit Naßzelle. An allen Patientenbetten ist als Wahlleistung ein Telefon möglich. Weiterhin stehen ein Gemeinschafts- und Speiseraum, eine Teeküche und ein Therapieraum zur Verfügung.

Auf unseren Stationen werden Patienten mit allen psychiatrischen und psychosomatischen Krankheitsbildern behandelt. Das Leistungsangebot umfasst für psychiatrische Patienten die gesamte psychiatrische und neurologische Diagnostik und Therapie wie

- ◆ Interdisziplinäre medizinische Diagnostik
- ◆ Medikamentöse Therapie
- ◆ Physikalische Therapie wie Lichttherapie, Schlafentzug, Gymnastik, transkranielle Magnetstimulation usw.
- ◆ Psychotherapeutische Behandlung in Einzel- und Gruppentherapie
- ◆ Nichtverbale Psychotherapieverfahren: Entspannungstraining, Tanz-, Bewegungs-, Kunst-, Musik- und Ergotherapie, Soziotherapie usw.
- ◆ Lebenspraktische Übungen
- ◆ Hauswirtschaftsgruppen
- ◆ Gedächtnistraining

Angehörigentreff

Im regelmäßigem Abstand findet ein Treffen von Angehörigen, Bezugspersonen und Freunden von Patienten statt mit dem Ziel des Erfahrungsaustausches und der gegenseitigen Unterstützung. In Form kleiner Vorträge erfolgen themenbezogene Informationen und im Rahmen von

Diskussionen ein gegenseitiger Erfahrungsaustausch über Krankheiten und ihre Behandlungsmöglichkeiten.

Weitere Informationen erhalten Sie über die Internet-Seite der Klinik unter www.psychiatrie-gap.de.

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit psychiatrischen Fachabteilungen:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung? Ja

für den Landkreis Garmisch-Partenkirchen und zusammen mit den psychiatrischen Kliniken in Agatharied und Landsberg am Lech den Landkreis Weilheim-Schongau

A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

• Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V

Die Ambulanz ist rund um die Uhr erreichbar. Das Team besteht aus Ärzten, Fachpflegepersonal, einer Arzthelferin und einem Sozialpädagogen. Das Angebot umfasst

- Medizinische und psychologische Diagnostik
- Psychiatrische und psychotherapeutische Krisenhilfe
- Pharmako-, Sozio- und Psychotherapie
- Planung und Vermittlung weiterer Behandlungen
- Überbrückung therapeutischer Pausen wie bei Urlaub oder Krankheit von niedergelassenen Ärzten oder Therapeuten
- Psychose - Informationsgruppen
- Beratung von Patienten, Angehörigen, Betreuern und Therapeuten

• Psychiatrische Privatsprechstunden des Chefarztes

A-2.0 Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?

entfällt

A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten**A-2.1.1 Apparative Ausstattung**

Leistungsbereich	Vorhanden	Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt
Computertomographie (CT)	Ja*	Ja*
Magnetresonanztherapie (MRT)	Ja*	Ja*
Neurophysiologische Untersuchungen	Ja	Nein
Elektroenzephalogramm (EEG)	Ja	Nein
Elektrokardiogramm (EKG)	Ja	Ja
Dopplersonographie (Hals- und Kopfgefäße)	Ja	Nein
Evozierte Potentiale	Ja	Nein
Nervenleitgeschwindigkeit	Ja	Nein
TMS-Apparat	Ja	Nein
Konventionelles Röntgen	Ja*	Ja*
Sonographie (Bauch Weichteile)	Ja*	Ja*
Laboruntersuchungen	Ja*	Ja*
Endoskopische Untersuchungen	Ja*	Ja*
Langzeit EKG/ Langzeitblutdruck	Ja*	Ja*

* in Kooperation mit dem Klinikum Garmisch-Partenkirchen

Bei Bedarf kann das gesamte medizinische Leistungsspektrum des Klinikums Garmisch-Partenkirchen in Anspruch genommen werden.

Weitere Informationen erhalten Sie über die Internet-Seite der Klinik unter www.psychiatrie-gap.de.

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

Leistungsbereich	Vorhanden
pharmakologische Therapie	ja
Einzelpsychotherapie	ja
Gruppenpsychotherapie	ja
Psychoedukation	ja
Sozialpsychiatrische Beratung	ja
Informationsgruppen	ja
Ergotherapie	ja
Kunsttherapie	ja
Tanztherapie	ja
Rhythmustherapie	ja
Krankengymnastik	ja*
Sporttherapie	ja*
Physiotherapie	ja*
Entspannungstherapien z.B. progressive Muskelrelaxation	ja
Wachtherapie	ja
Lichttherapie	ja
repetitive transkranielle Magnetstimulation	ja
Diagnostik und Therapie des Morbus Wilson	ja
Schmerztherapie	ja*
Dialyse	ja*
internistische und chirurgische Untersuchungen und Eingriffe aus dem Leistungsangebot des Klinikums Garmisch-Partenkirchen	ja*

* in Kooperation mit dem Klinikum Garmisch-Partenkirchen

Bei Bedarf kann das gesamte medizinische Leistungsspektrum des Klinikums Garmisch-Partenkirchen in Anspruch genommen werden.

Weitere Informationen erhalten Sie über die Internet-Seite der Klinik unter www.psychiatrie-gap.de.

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Psychiatrie und psychosomatische Medizin:

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilungen:

Stationär aufgenommen und behandelt werden im Allgemeinen erwachsene

- Patientinnen und Patienten in einer akuten seelischen Krise
- Patientinnen und Patienten mit einer allgemeinpsychiatrischen Erkrankung
- Patientinnen und Patienten mit einer psychosomatischen Erkrankung
- Patientinnen und Patienten mit einer Abhängigkeit und Sucht
- Patientinnen und Patienten mit einer psychiatrischen Alterserkrankung

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilungen:

- Organisch bedingte psychische Störungen
 - Demenzen unterschiedlicher Genese
 - Delire unterschiedlicher Genese
 - Persönlichkeitsveränderungen aufgrund einer körperlichen Erkrankung
- Psychosomatische Erkrankungen
- Sucht Abhängigkeit, Mißbrauch
- Stofflich bedingte Süchte
 - Alkohol und Tablettenabhängigkeit
 - Abhängigkeit von illegalen Drogen
- Nicht stofflich bedingte Süchte
 - Spielsucht
 - Sexuelle Störungen
 - Internetsucht
- Schizophrenien und wahnhafte Störungen
- Affektive Störungen
 - Depressionen unterschiedlicher Genese
 - Manien
 - Gemischte affektive Störungen

- Angststörungen
 - Phobien
 - Panikstörung
 - Generalisierte Angst
- Zwangsstörungen
 - Zwangsgedanken
 - Zwangshandlungen
- Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
 - Akute Belastungsreaktion
 - Posttraumatische Belastungsstörung
 - Anpassungsstörungen
- Dissoziative Störungen
- Somatoforme Störungen
- Eßstörungen
 - Anorexia nervosa
 - Bulimia nervosa
- Schlafstörungen
- Persönlichkeitsstörungen
 - Paranoide Persönlichkeitsstörung
 - Schizoide Persönlichkeitsstörung
 - Emotional instabile Persönlichkeitsstörung
 - usw.
- Hyperkinetische Syndrome und Aufmerksamkeitsstörungen
- Psychische Krisen, auch mit Suizidalität
- Unterstützung bei Partnerschaftskonflikten
- Patientinnen und Patienten die von Chronifizierung ihrer psychiatrischen Erkrankung bedroht sind
- Unterstützung bei der Bewältigung einer schweren körperlichen Erkrankung
- M. Wilson

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilungen:

Psychiatrischer Konsiliardienst
 Neurologischer Konsiliardienst
 Psychoonkologie
 Modern ausgestattetes Neurophysiologisches Labor

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG

entfällt

B-1.6 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	F33	Wiederkehrende depressive Störung	241
2	F10	Psychische und Verhaltensstörung durch Alkohol	143
3	F32	Depressive Episode	124
4	F20	Schizophrenie	81
5	F25	Schizoaffektive Störungen	46
6	F05	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt	43
7	F43	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	41
8	F31	Bipolare affektive Störung	33
9	F06	Psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit	24
10	F19	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen	20

B-1.7 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Entfällt

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V

entfällt

B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen

entfällt

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen

- Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V) 1923 (Fälle)
- Psychiatrischer und psychosomatischer Konsiliardienst
- Neurologischer Konsiliardienst
- Psychoonkologie
- Hausbesuche durch eine Fachkrankenschwester für Psychiatrie

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahrs)

FA-Kode § 301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
2900	Allgemeine Psychiatrie und	13	8	5*
3100	Psychosomatik/Psycho- therapie			
	Gesamt	13	8	5*

* darunter 2 Fachärzte für Neurologie.

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus): 1

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahrs)

FA-Kode § 301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegerkräfte insgesamt	Prozentualer Anteil		
			Krankenschwestern-/pfleger examiniert (3 Jahre)	mit entspr. Fach- weiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Krankenpflege- helfer/-in (1 Jahr)
2900	Allgemeine Psychiatrie	44	100%	7%	0%
3100	Psychosomatik/Psychotherapie				

C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Im ambulanten Bereich findet eine unter den bayerischen BKH abgestimmte Basisdokumentation statt (Ambado). Eine zentrale Auswertung sämtlicher bayerischen Erhebungsdaten (über das Atrium-Haus) ist derzeit in Arbeit.

Mittelfristig wird eine ähnliche Kooperation für die stationäre BADO mit allen oberbayerischen Bezirkskrankenhäusern angestrebt, wobei die EDV-technische Inkompatibilität derzeit die größte Herausforderung darstellt. Um eine gezielte externe Qualitätssicherung zu ermöglichen, müssen hierfür möglichst zeitnah Lösungen entwickelt werden.

Zudem beteiligen wir uns an bundesweiten Krankenhausvergleichen, in denen Patientenstrukturen, Diagnoseverteilungen und diagnosebezogene Verweildauern verglichen werden. Ebenso nehmen wir teil an Medikamentenverbrauchsvergleichen und sind angeschlossen an ein System zur Erfassung unerwünschter Arzneimittelwirkungen (AMÜP).

- C-2** ***Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V***
entfällt
- C-3** ***Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)***
entfällt
- C-4** ***Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management - Programmen (DMP)***
entfällt
- C-5.1** ***Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V***
Entfällt
- C-5.2** ***Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V***
Entfällt

Systemteil

D Qualitätspolitik

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

Qualitätsphilosophie der Klinik

Ein kollegiales Team prägt die Atmosphäre in unseren Häusern, in denen alle mit Teamgeist auf ein Ziel zuarbeiten: Das Wohl der PatientInnen. Nur wer sich in seinen persönlichen Fähigkeiten und seinem Engagement am Arbeitsplatz angenommen fühlt, kann sich mit voller Energie für die Zukunft anderer Menschen einsetzen.

Wir übernehmen soziale und wirtschaftliche Verantwortung, fördern gemeinwesenorientiert das Zusammenleben der Gesellschaft und schaffen Arbeitsplätze.

Wir verstehen uns dabei als modernes Dienstleistungsunternehmen, das mit umfassenden und innovativen Konzepten für die Lebensqualität unserer PatientInnen arbeitet. Dabei dienen nicht die Menschen den Dingen, sondern die Dinge den Menschen.

Qualitätsziele

- Die Klinik des Bezirks Oberbayern am Klinikum Garmisch-Partenkirchen erfüllt Ihren Versorgungsauftrag (Aufnahme aller Patienten mit entsprechender Indikation) unter Berücksichtigung aller verfügbarer Ressourcen (Qualifiziertes Personal, fachspezifischer Mitteleinsatz).
- Die PatientInnen finden in unserer Klinik eine optimale Behandlungsqualität (Fachkompetenz sowie Orientierung an den Erwartungen und Bedürfnissen) vor.
- Unseren ambulanten und komplementären Partner bieten wir eine effiziente Kooperation (zeitnahe Aufnahme, Information und Empfehlung für die Weiterbehandlung).
- Mit der somatischen Klinik vor Ort erfolgt bei Bedarf im Rahmen der Kooperation eine wechselseitige fachübergreifende Behandlung (Konsile oder Übernahme von Patienten bei gegebener Indikation)

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 *Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus*

Das Qualitätsmanagementteam, bestehend aus einer Qualitätsmanagementbeauftragten und Vertretern jeder Berufsgruppe und aller Bereiche unserer Klinik, erarbeitet seit Januar 2004 mit Hilfe einer externen Firma die Inhalte unseres QM-Handbuchs.

Allen MitarbeiterInnen unserer Klinik ist es zu jedem Zeitpunkt möglich, die aktuellsten Informationen zum Thema Qualitätsmanagement im Intranet einzusehen. Im Rahmen der monatlich stattfindenden Klinikkonferenz informiert die QMB über Aktuelles aus dem QM.

E-2 *Qualitätsbewertung*

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

- Es gibt eine Reihe von Pflichtfortbildungen für alle MitarbeiterInnen, die 1 bis 2jährlich durchgeführt und per Teilnahmebestätigung nachgewiesen werden. (Brandschutz, Arbeitssicherheit, Reanimation, Hygiene, Fixierung eines Patienten)
- Das erste interne Audit findet im Juni 2005 statt
- Das erste externe Audit findet im November 2005 statt
- Eine externe Wirtschaftlichkeitsprüfung der Institutsambulanz fand im September 2004 statt

E-3 *Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V*

entfällt

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

- Patientenaufnahme
- Patientenentlassung
- Behandlungspfad Depression
- Arztbriefe
- Stellenbeschreibungen
- Pflegebericht
- Dokumentation der Therapie

